



1910
JUBILÄUMSKONGRESS
2010

TRANSNATIONALE
VERGESELLSCHAFTUNGEN

35. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE
11.–15. OKTOBER 2010
IN FRANKFURT AM MAIN

Knorr Cetina, Karin

Synthetische Weltgesellschaft? Globale Mikrostrukturen als Herausforderung

Karin Knorr Cetina, Universität Konstanz, Fachbereich Soziologie und Geschichte, karin.knorr@uni-konstanz.de

Plenum: Mikrostrukturen transnationaler Vergesellschaftung

In diesem Papier möchte ich einerseits einen einleitenden Überblick über Argumente für eine mikrosoziologische Perspektive auf Globalisierung sowie über Ergebnisse von Untersuchungen im Finanzmarktbereich geben. Dann soll die Frage von Mikrostrukturen als relativ stabile soziale Form und Grundeinheit einer Weltgesellschaft und alternativ als temporäres Phänomen von Konnektivität (forward connectivity) behandelt werden. Ebenso zusätzlich behandelt werden soll die Frage der multiplen und variierenden Rolle von Medien/Technologie und der verschiedenen Formen von synthetischen Situationen/Praxis als generatives Element globaler Mikrostrukturen. In einer Merleau-Ponty entlehnten Terminologie geht es hier um die Analyse von Selbst-Anderen Dingen in Form von Selbst-Medien Relationen, die in Zusammenhang gebracht werden können mit „embodiment“ als fachübergreifend behandeltes Phänomen. Ich werde vertreten, dass globale Mikrostrukturen und das, was mit ihnen zusammenhängt, nicht nur im Sinne einer Mobilisierung der Mikrosoziologie für globale Verhältnisse, als deren Anwendung oder Extension, verstanden werden können, sondern dass hierbei auch einige etablierte Grundkonzepte und Weltansichten der Soziologie angeschnitten und in Frage gestellt werden können. Es wird eine Reihe von Beispielen aus verschiedenen Bereichen geben, sowie eine Erweiterung der Mikrostrukturidee in die Vorstellung von Ringstrukturen. Das Papier ist allerdings kein reiner Forschungsbericht, sondern ein konzeptuelles, das sich der Empirie wie Luhmann mehr zur Illustration der Möglichkeit und Notwendigkeit dieser Denkweise und nur gelegentlich zum Nachweis bedient.